

blickpunkt

UETIKON



FELDNER DRUCK
LAYOUT & PRINT

www.feldnerdruck.ch

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

Die Bike Halle auf dem CU-Areal kann bleiben

Lange sah es so aus, als ob die Bike Halle auf dem Uetiker CU-Areal ihr Angebot einstellen muss. Jetzt ist klar, dass zumindest für ein Jahr weiterhin Biker und Scooter fliegen dürfen.

Jérôme Stern

Freestyle-Event an einem Sonntag in der Uetiker Bike Halle: Kids und Jugendliche flitzen mit BMX-Velos oder Scooter über die Wellen, heben an Schanzen meterhoch ab, lassen ihr Gefährt hoch oben rotieren – und setzen wieder auf dem Pump-Track auf. Einer nach dem Anderen vollführt vor den staunenden Augen der Zuschauenden solche Kunststücke – darunter auch einige Mädchen. Nebenan versuchen sich die Kleineren an einfacheren [Seite 2](#)



Glücklich über das Happy End: Leandro Kienast freut sich, dass die Bike Halle vorderhand weiterbestehen kann. Foto: Jérôme Stern

Die GLP Uetikon stellt sich vor

Uetikon hat eine neue Ortspartei. Kürzlich erfolgte die Gründungsversammlung der hiesigen GLP, und die neuen Vorstandsmitglieder möchten mit Leidenschaft und Engagement für das Dorf politisieren. [Seite 4](#)

Helikopter im Tiefflug über Uetikon

Für den Holzschlag im Dollikerbach braucht es einen Helikopter zum Abtransport der Baumstücke. Betroffene Anwohner werden mit Info-schreiben (Bild Kopfleiste) auf die notwendigen Massnahmen aufmerksam gemacht. [Seite 8](#)

Uetiker Sängerin macht ihren Weg

Die Musikerin Ingeborg Oosterhuis legt mit «Root for you» ihre neueste Single vor. Den letzten Schliff erhielt der Song im Küsnachter Musikstudio NJP, wo auch Tina Turner schon gearbeitet hat. [Seite 9](#)



Spital Männedorf

«Dank dem kompetenten Fachpersonal kann ich heute wieder gehen und sogar Motorrad fahren.»

Beni Maurer

Mein Spital am Zürichsee

Gast-Editorial

Ein frischer Wind in der Baukommission von Uetikon am See

Als jüngstes Mitglied der Baukommission von Uetikon am See freue ich mich, die Gelegenheit zu haben, meine Gedanken und Visionen für die Zukunft unserer Gemeinde mit Ihnen zu teilen. Unsere Kommission steht vor vielen Herausforderungen, aber auch vor der grossartigen Möglichkeit, die Lebensqualität in Uetikon am See weiter zu verbessern.

Ein wichtiger Aspekt ist die Einbindung der Einwohner von Uetikon in unsere Entscheidungen. Transparenz und offene Kommunikation sind entscheidend, um das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen und sicherzustellen, dass die Bauprojekte den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinschaft entsprechen.

Persönliche Erfahrungen und aktuelle Projekte

Als Landschaftsarchitekt und jüngstes Mitglied der Baukommission habe ich eine einzigartige Perspektive. Es war eine spannende Herausforderung, mich in die oft komplexen Diskussionen und Entscheidungsprozesse einzubringen.

Ein besonderes Highlight meiner bisherigen Arbeit ist die kürzlich fertiggestellte Überbauung Birchweid. Dieses Projekt zeigt, wie moderne Architektur und nachhaltige Landschaftsgestaltung harmonisch zusammenwirken können. Das wohl letzte Grossprojekt, welches uns bevorsteht, ist die Entwicklung der Kantonsschule und Wohnungen auf dem alten Chemieareal.

Herausforderungen bei der Gestaltung des Chemieareals

Die Gestaltung des Chemieareals bringt einige Herausforderungen mit sich. Eine der grössten Herausforderung ist die Umnutzung des ehemaligen Industriegebiets in ein lebendiges Wohn- und Bildungsquartier. Dies erfordert eine sorgfältige Planung, um sicherzustellen, dass die neuen Gebäude und Infrastrukturen sowohl funktional als auch ästhetisch ansprechend sind. Zudem muss sichergestellt werden, dass die Altlasten des Chemieareals fachgerecht saniert werden, um eine sichere und gesunde Umgebung für die zukünftigen Bewohner und Schüler zu schaffen. Die Integration von Grünflächen und die Förderung der Biodiversität sind ebenfalls wichtige Aspekte, die berücksichtigt werden müssen, um ein nachhaltiges und lebenswertes Quartier zu schaffen.

Ich freue mich weiterhin darauf, in der Baukommission aktiv mitzuwirken und Uetikon weiter zu begleiten.



Christof Wegmann
Mitglied Baukommission

Tricks, während Eltern mitfiebert, Tipps geben oder draussen beim Grill eine Wurst holen. Mittendrin auf der Rampe steht Hallen-Betreiber Leandro Kienast und kommentiert die Flugvorführungen als Speaker. Dass er ganz in seinem Element ist, wird bald klar. Er kennt jede Figur, jeden Move – genauso wie die Namen der Flugakrobaten.

Der Initiator und sein Traum

Dieselbe Halle, 24 Stunden später. Leandro öffnet die Türe der Halle und bittet zum Gespräch. Drinnen deutet nichts mehr auf die Veranstaltung vom vergangenen Tag hin: Alles ist aufgeräumt, geputzt und versorgt. Vor vier Jahren hatte er die Idee, in dem ehemaligen Industriebau die Bike Halle einzurichten. Die Zeitungsmeldung, dass hier per Ende Jahr Schluss sein werde, ist mittlerweile überholt. Seit ein paar Tagen ist klar, dass die Bike Halle weiterbestehen wird. Die Gemeinde hat den Mietvertrag zumindest für ein weiteres Jahr verlängert. Doch eine wesentliche Änderung gibt es: Und zwar wird Leandro den Betrieb an seinen bisherigen Mitarbeiter, Enrico Frey, abgeben. Dieser wird die Halle ab 1. Dezember in vereinfachter Form weiterbetreiben. Eine weitere Veränderung ist der Wegfall des Shops sowie des Bike-Verleihs. Scooter können dagegen weiterhin gemietet werden. «Bis jetzt waren während vier Tagen in der Woche jeweils zwei Leute vor Ort, um Eintritte, Shop und Verleih zu gewährleisten», erklärt Leandro. Der neue Betreiber wolle den Betrieb dagegen alleine führen.

Wie man eine Bike Halle eigenhändig baut

Während der Besucher über die ausgeklügelte Anlage mit verschiedenen Tracks für Kids, Anfänger und Fortgeschrittene staunt, erzählt der Meilemer, weshalb er sich dazu entschlossen hat, die Bike Halle in andere Hände zu geben. «Vor einem Jahr fragte ich mich, wie ich die Bike Halle weiterhin betreiben kann. Dabei habe ich gemerkt, dass mir die Perspektive und Langfristigkeit fehlen. Das gilt auch hinsichtlich der Antworten, die ich von der Gemeinde als Vermieterin erhielt.» In dieser Situation habe er sich überlegen müssen, was er machen wolle. Er betont, dass er bislang selbständig gewesen sei und sein Geld ausschliesslich mit entsprechenden Tätigkeiten verdient habe. «Doch die Halle zahlt mir nicht den ganzen Lohn.» Tatsächlich ist es laut Leandro so, dass die Halle nie genug Gewinn abwarf und seine Firma Take Trail oftmals Geld einschiessen musste.

Die Firma für Pump Tracks

Erschwerend kommt hinzu, dass er während des Winters auch keine anderen Aufträge mit seiner Firma ausführen kann. Diese bestanden in der Verschiebung von mobilen Pump Track Anlage an neue Standorte. «Die Tracks verbleiben jeweils ein paar Wochen bei Schulen, dann werden sie an neue Standplätze transportiert.» Entsprechende Aufträge habe er schon für die Gemeinden Uetikon, Männedorf, Meilen und Stäfa ausgeführt. Zudem vermietete er seinen eigenen Pump



Ohne Bodenhaftung: Mit dem Scooter lässt es sich wunderbar beschwingt abheben.

Foto: Jérôme Stern

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe 21/2024 vom 13. Dezember 2024 ist am Montag, 9. Dezember 2024, um 10.00 Uhr.



Nur fliegen ist schöner: Wenn die Biker in der Halle ihre Kunststücke zeigen, staunen Kids wie Erwachsene.

Foto: zvg

Track. Allerdings rentiert sich diese Tätigkeit laut Leandro nicht mehr, weil es immer mehr fixe Anlagen gibt.

Zwei Standbeine

Mit der Bike Halle und der Vermietung seines Pump Tracks konnte Leandro bislang seinen Lohn finanzieren. «Wenn jedoch nur noch die Halle bleibt, reicht mir das nicht mehr.» Kam hinzu, dass er im Sommer vergeblich auf eine Zusage der Gemeinde für eine Verlängerung des Mietvertrags wartete. «Darum habe ich im August den Entscheid getroffen, die Bike Halle abzugeben. Ansonsten hätte ich die Löhne für meine Mitarbeiter weiterzahlen müssen, egal ob die Halle offenbleibt oder nicht. Und da ich keinen Gewinn mache, habe ich auch keine

Reserven, um diese Verpflichtung weiter zu erfüllen.»

Wie alles begann

Längst ist während des Gesprächs deutlich geworden, dass ihm der Abschied von der Bike Halle alles andere als einfach fällt. Zumal er und seine Mitstreiter hier mit viel Herzblut und Leidenschaft ein einmaliges Angebot aus dem Boden gestampft haben. Während wir uns an einen der Tische setzen, erinnert sich Leandro wie alles begonnen hat.

«2019 war die erste Saison, in der wir für den Kanton mit den Pump-Tracks unterwegs waren. Damals wurde entschieden, dass die Anlagen über den Winter eingelagert werden.» Gleichzeitig hätten sie auch ein Lager für ihren eigenen Track benötigt. Eine Halle auf dem CU-

Areal war schnell gefunden – wobei es sich dabei vorerst lediglich um einen reinen Lagerort handelte. Als er zusätzlichen Platz benötigte, fragte er den Hausmeister des Areals nach einem anderen Raum. «Als er mir diese Halle zeigte, habe ich eins und eins zusammengezählt und mir gesagt: Hier drin könnten wir den Pump Track ja gleich aufstellen.»

Erster Version mit einfachen Mitteln

Nachdem sowohl der Kanton wie auch die Gemeinde ihre Einwilligung für seinen Plan gegeben hatten, musste es relativ schnell gehen. Wobei der Mietvertrag gemäss den Vorgaben der Behörden über einen Verein zu laufen hatte. Laut Leandro war die erste Version der Bike Halle innert eineinhalb Monate betriebsbereit. «Draussen hatten wir einen Pump Track, in der Mitte der Halle gab es ein paar Wellen zum Springen. Zusätzlich beschafften uns Trottnetts und zwei Container als Stauraum.» Aus alten Paletten baute sie Schanzen – Hilfe erhielt er von seinen Eltern und von Freiwilligen: «In unserem Verein starteten wir einen Aufruf und fragten, wer Lust zum Helfen hat.» Am ersten 1. Dezember 2019 konnte die Bike Halle ihre Eröffnung feiern. Als sie im März 2020 vor der Frage standen, ob sie den Raum ausschliesslich während der Wintermonate oder neu ganzjährig anbieten wollten, war das Echo eindeutig.

Die Leute wollen die Bike Halle

«Alle bestürmten uns, die Bike Halle dauernd offen zu halten. Sie fanden, es gebe nichts Vergleichbares rund um den Zürichsee und sei ein mega-cooles Angebot», erzählt Leandro. In der kurzen Zeit habe sich in der

Halle eine Community von Kids und Jugendlichen aus Meilen, Uetikon und Männedorf gebildet. Auch deren Eltern seien dahintergestanden. Damit stand für die Betreiber fest, die Halle dauernd zu betreiben. «Damals habe ich angefangen neue Tracks zu entwerfen. Wobei ich auch Hilfe von Profis hatte.» Doch dann kam 2020 der Lockdown – und sein Plan, den Pump Track durch Zimmermänner aufstellen zu lassen, war hinfällig. «Also habe ich es selbst gemacht. Zudem lancierte ich ein Crowdfunding, mit dem man auch seine Arbeitszeit zur Verfügung stellen konnte. So meldeten sich Leute aus der ganzen Region.» Im Juni 2020 feierte die Bike Halle Wiedereröffnung und hatte sofort durchschlagenden Erfolg. Anfangs bestand der harte Kern um Leandro aus seinen Eltern, seiner Frau und einem Kollegen. Am Schluss beschäftigte er seinen Stellvertreter und sieben weitere Mitarbeitende auf Stundenbasis.

Happy End und Neuanfang

Dass die Bike Halle vorerst für mindestens ein weiteres Jahr bestehen kann, ist eine erfreuliche Nachricht für Kids, Jugendliche und Eltern. Da bleibt letztlich nur die Frage, welche Pläne deren Begründer Leandro Kienast nun hegt. Die Antwort: Er wird ab 1. Februar als Projektleiter Verkehrsplanung bei der Stadt Dübendorf tätig sein. Und was ist mit seiner Leidenschaft fürs Biken? «Ich werde sicher ab und zu in der Halle reinschauen und meinen eineinhalbjährigen Sohn mitnehmen», sagt er und fügt schmunzelnd hinzu: «Mittlerweile fahre ich ja auch Scooter.»

Weitere Informationen

www.bikehalle-uetikon.ch



ZAHNARZTPRAXIS UETIKON AM SEE

DR. MED. STOM. (RO) LIORA ZEIGER M.Sc (AT)

Tramstrasse 105
8707 Uetikon am See
T 044 920 31 34
info@zahnarzt-zeiger.ch



Pflege den Mund, bleib gesund!

Minimalinvasive und konservative
Behandlungstechniken zur Langlebigkeit
und Gesundheit Ihrer Zähne.

«Leute mitzunehmen und Anreize zu schaffen, ist uns wichtig»

Letzten Freitag luden die Initianten der Grünliberalen Partei (GLP) zur Gründungsversammlung ein. «Blickpunkt Uetikon» sprach mit ihnen schon vorab über ihre Ziele.

Jérôme Stern

Peter Fuchs, Thomas Rupper und Matthias Müller heissen die designierten Vorstandsmitglieder der Ortspartei GLP Uetikon am See. Sie sind überzeugt, dass die Partei eine wichtige Rolle im Dorf spielen sollte. Zwar kommen sie aus gänzlich verschiedenen beruflichen Bereichen, doch wenn es um politische Ziele geht, ziehen sie an einem Strick. Im Gespräch erklären sie, warum es aus ihrer Sicht in Uetikon eine Orts-

partei GLP braucht und welche Themen sie sich auf die Fahne geschrieben haben.

Aus welchen Gründen sind Sie aktiv in die Politik eingestiegen?

Peter Fuchs: Ich hatte schon immer Freude an Politik und war zwölf Jahre als Vertreter der Wirtschaft im Bildungsrat des Kantons Zürich. An dem Tag, als die Schweizer Stimmbewölkerung das Umweltgesetz ablehnte (13. Juni 2021), regte ich mich derart auf, dass ich mich noch am gleichen Tag bei der GLP anmeldete. Sie ist mir aufgrund ihrer Ausrichtung am nächsten.

Thomas Rupper: Zur Politik kam ich durch den Klimastreik der «Friday for Future»-Bewegung, ich bin dort 2019 mitmarschiert. Vor diesem Hintergrund kamen für mich nur zwei Parteien infrage: die Grünen



Viele neue Ideen: Peter Fuchs, Thomas Rupper und Matthias Müller möchten mit der neugegründeten GLP einen Beitrag zur Politik in Uetikon leisten. Foto: js

RAIFFEISEN Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Was uns ausmacht:
Engagement.

Als Genossenschaft unterstützen wir nachhaltig Vereine in unserer Region.

Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

Aufdorf Garage Männedorf
Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf
044 922 31 00

Seefeld Garage AG
Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti
055 240 13 55

und die Grünliberalen. Mir sind die freiheitlichen und liberalen Ansätze der GLP sympathischer. Anreize zu schaffen und die Leute mitzunehmen, ist uns wichtig. Ich bin von Beruf Bauingenieur und arbeite bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) im Ressort Hochbau.

Matthias Müller: Als Neueinsteiger in der Politik stehe ich für frische Perspektiven und verbinde Wirtschaftsknow-how mit der Erfahrung, einen Non-Profit-Verein mitgegründet zu haben. Als Familienvater verstehe ich die Herausforderungen des Alltags und setze mich mit einem pragmatischen Ansatz für Lösungen ein. Es ist entscheidend, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu handeln, um positive Veränderungen zu bewirken. Ich bin Produktverantwortlicher bei einem Startup, das sich auf die Dekarbonisierung von Immobilien konzentriert.

Und wieso braucht es nun eine GLP Uetikon?

Peter Fuchs: Ich finde, in Sachen Lokalpolitik braucht es eine Mischung: Wir müssen etwas verbessern im Bereich Umwelt, aber wir wollen das mit liberalen Mitteln erreichen.

Thomas Rupper: Mit erneuerbaren Energien sollten wir in Uetikon noch einen Schritt vorwärtskommen. Und in der Lokalpolitik geht es einfach auch darum, etwas für die Bevölkerung zu machen.

Matthias Müller: Die GLP setzt sich für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Dorfes ein. Ich finde es wichtig, lokale Anliegen gezielt voranzubringen und gemeinsam mit den Menschen Lösungen zu gestalten. Dabei bin ich überzeugt, dass eine konstruktive, parteiübergreifende Zusammenarbeit der Schlüssel ist, um echte Fortschritte zu erzielen.

«In der Lokalpolitik geht es einfach auch darum, etwas für die Bevölkerung zu machen.»

Bekanntlich geht es auf lokaler Ebene weniger um Parteipolitik als um konkrete Antworten auf Herausforderungen.

Peter Fuchs: Das ist so. Das sieht man ja daran, dass einige Gemeinderats-Mitglieder unabhängig sind. Es geht eher um Pragmatismus und um mehrheitsfähige Lösungen, als um Positionskämpfe.

Thomas Rupper: Was ich bis jetzt festgestellt habe: Als wirklich aktive Ortsparteien haben wir in Uetikon die SP und die Lobby für Uetikon – die allerdings gar keine Partei ist. Es ist erstaunlich, dass auf liberaler Seite die FDP nicht aktiver ist. Das ist auch eines unserer Ziele: Zu schauen, was der Gemeinderat macht, wo wir ihn unterstützen können – und allenfalls Kurskorrekturen vornehmen können. Wenn wir Mitglieder haben, die motiviert sind, 2026 für den Gemeinderat zu kandidieren, werden wir diese tatkräftig unterstützen.

Matthias Müller: Was ich bei meinem Besuch am Herbstmarkt gemerkt habe: Ich konnte mit allen reden, die Leute sind offen, auch wenn man vielleicht anderer Meinung ist. Das finde ich das Schöne an unserer Demokratie: Man hört einander zu und versucht, für spezifische Themen gemeinsame Lösungen zu finden.

Welche Themen stehen auf eurer Agenda zuoberst?

Thomas Rupper: Im Bereich Mobilität geht es sicher darum, dass wir sichere Strassen haben. Das heisst teilweise neue Tempo-30-Zonen einzurichten. Gleichzeitig muss man auch schauen, wo Verkehrsflüsse verlaufen und versuchen, diese zu steuern oder punktuelle Verbesserungen zu erreichen. Ich denke zum Beispiel an den Bahnhof oder an verschiedene Kreuzungen. Ein anderes Thema sind Velowege oder S-Bahn-Verbindungen. Bei Letzteren wäre es wichtig, eine Entlastung zu finden. Da bekanntlich der Bahnhof Stadelhofen das Nadelöhr ist, schlage ich eine zusätzliche Zugverbindung bis Tiefenbrunnen vor. Von dort können Leute, die in Zürich arbeiten, aufs Tram umsteigen. Ein anderes Thema ist das Projekt Chance Uetikon auf dem CU-Areal. Dort sollte unserer Meinung nach auch das lokale Gewerbe Platz finden.

Peter Fuchs: Ein Punkt, der mir am Herzen liegt, ist zwar weniger ein grünes als ein liberales Thema: Der Gemeinderat hat sich ja als Legislatur-Ziel die Förderung von KMU gesetzt. Aber dass die Gewerbeausstellung nächstes Jahr nicht zustande kommt, ist schade. Was kleinere Unternehmen betrifft – das sind gemäss Definition Firmen mit bis zu 500 Mitarbeitenden – da haben wir gar nichts. Deshalb fehlen in der Gemeinde aus meiner Sicht Arbeitsplätze. Und das betrifft natürlich auch das Thema Verkehr. Wenn

Leute, die in Uetikon wohnen, auch hier arbeiten könnten, würde dies auch den Pendlerverkehr entlasten.

Wie sieht die Rollenverteilung für Sie aus – wer wird welches Amt bekleiden?

Thomas Rupper: Ich übernehme das Amt des Präsidenten, Peter ist Vizepräsident und Matthias übernimmt die Rolle als Aktuar. Gemeinsam bilden wir das Gründungsteam der neuen Lokalpartei der GLP Uetikon. Neben der Mitgliedergewinnung su-

chen wir weitere engagierte Personen, die sich im Vorstand einbringen möchten. Daher laden wir alle herzlich ein, Teil dieser spannenden Initiative zu werden. Bringe deine Ideen ein und gestalte mit uns Uetikon am See zu einer attraktiven, offenen und nachhaltigen Gemeinde, die auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Weitere Informationen

www.uetikonamsee.ch/parteien/2083

GVU
Gewerbeverein
Uetikon
Leistungsfähig und glaubwürdig

Uetikon
am See

1. Advent

auf dem Riedstegplatz

Sonntag, 1. Dezember 2024, ab 17.30 Uhr

17.30 Uhr	Beginn des Adventsanlasses
17.45 Uhr	Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
18.00 Uhr	Gesangseinlage von Schülerinnen und Schülern
18.15 Uhr	Erzählung einer Weihnachtsgeschichte
18.30 Uhr	Musikverein Uetikon

Angebote

- Weihnachtsgeschichte (Bibliothek Uetikon am See)
- Lebkuchen verzieren (Memory)
- Gesangseinlage (Schule Uetikon)
- Gerstensuppe mit Brot (Gewerbeverein)
- Glühwein (Eispark)
- Schoggi-Mélange (Mojuga)
- Wunder-Bar und Panettone (Katholische Kirche)
- Kleine Feuerschale mit Schlangensbrot (Reformierte Kirche)
- Feuerschale mit Cervelats und Bratwürsten (Feuerwehr)

Sämtliche Getränke- und Verpflegungsangebote sind **kostenlos**.





Kat. 4698 Uetikon am See / bei Lindenstrasse 75 / Anpassung Einlenker

Uetikon am See: Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 7. November 2024 folgendes Bauvorhaben für die öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 13, 16 und 17 des Strassengesetzes (StrG) verabschiedet: Kat. 4698 Uetikon am See / bei Lindenstrasse 75 / Anpassung Einlenker.

Die massgeblichen Unterlagen liegen vom 15. November 2024 bis 30. Dezember 2024 im Gemeindehaus, Abteilung Bevölkerung + Sicherheit, Bergstrasse 90, 8707 Uetikon am See, während den ordentlichen Öffnungszeiten auf. Innert dieser Frist kann sich jede Person zum Projekt äussern. Einwendungen oder Einsprachen sind bis spätestens am 30. Dezember 2024 schriftlich dem Gemeinderat Uetikon am See, Bergstrasse 90, 8707 Uetikon am See einzureichen.

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist Einsprache erhoben werden (§ 17 StrG). Einsprachen sind schriftlich dem Gemeinderat Uetikon am See zuhanden des Fachbereichs Sicherheit, Bergstrasse 90, 8707 Uetikon am See einzureichen. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG). Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei oben genannter Stelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Abteilung Bevölkerung + Sicherheit

Sicherheit

Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 30
sicherheit@uetikonamsee.ch · uetikonamsee.ch



Online-Schalter

Viele Behördengänge können Sie bequem von zu Hause aus erledigen.



www.uetikonamsee.ch/online-schalter

Gemeinde Bergstrasse 90 · 8707 Uetikon am See · 044 922 72 72
gemeinde@uetikonamsee.ch · uetikonamsee.ch

Todesanzeigen

Anna Wirth

Wohnhaft gewesen Werkheim Sunnerain, Bergstrasse 290,
8707 Uetikon am See
geboren am 25. Oktober 1941, gestorben am 5. November 2024

Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Liselotte Voit

Wohnhaft gewesen Weissenrainstrasse 53, Abendruh,
8707 Uetikon am See
geboren am 17. Juni 1928, gestorben am 9. November 2024

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Vittorio Antonelli

Wohnhaft gewesen Kleindorfstrasse 14b, 8707 Uetikon am See
geboren am 7. März 1939, gestorben am 18. November 2024

Die Abdankung findet am Freitag, 29. November 2024, um 14.00 Uhr,
im Franziskus-Zentrum, Uetikon am See statt.

Gertrud Weber

Wohnhaft gewesen Stiftung Loogarten, Im Loo 1, 8133 Esslingen
geboren am 23. Januar 1931, gestorben am 20. November 2024

Die Abdankung findet am Donnerstag, 12. Dezember 2024,
um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.



Medienmitteilung Gemeinderat

29. November 2024

Tempo-30-Zonen, Verkehrssicherheit

Auch in Uetikon am See hat die Anzahl aller Verkehrsteilnehmer in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies führt zu einer höheren Dichte an Personen und Fahrzeugen im Strassenraum und geht mit einem Anstieg des Unfallrisikos und des Verkehrslärms einher. In vielen Gemeinden im Kanton Zürich wurden in den letzten Jahren Tempo-30-Zonen eingerichtet. Diese Zonen eignen sich insbesondere in Wohnzonen, da damit die Geschwindigkeiten der verschiedenen Verkehrsteilnehmer aneinander angeglichen werden können. Die Verkehrssicherheit kann damit markant gesteigert werden. Im Dorfzentrum, rund um die Schulanlagen besteht in unserer Gemeinde bereits seit 2001 eine Tempo-30-Zone. Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens und verschiedener Anfragen und Petitionen aus der Bevölkerung beauftragte der Gemeinderat im Frühjahr 2024 die Firma SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich, mit der Ausarbeitung eines Tempo-30-Konzepts über das ganze Gemeindegebiet mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Am 5. September 2024 hat der Gemeinderat vier Zonen verabschiedet, die für Tempo 30 geeignet sind und vertieft geprüft werden:

Zone 1: Gebiet Tal-/Lindenstrasse und südlicher Teil der alten Bergstrasse

Zone 2: Gebiet Binziger-/Forbuelstrasse

Zone 3: Gebiet Holländer-/Bolterackerstrasse

Zone 4: Gebiet Mühlestrasse

Diese vier Zonen werden detailliert ausgearbeitet und die Perimeter festgelegt. Die SNZ AG ist mit der Detailplanung dieser Tempo-30-Zonen beauftragt worden. Dies beinhaltet eine Vorbesprechung des Massnahmenplans mit der für die Bewilligung zuständige Kantonspolizei Zürich, einen Vorprüfungsbericht, den Festsetzungsentscheid des Gemeinderates mit Kreditbewilligung und des Bewilligungsverfahrens inkl. öffentlicher Ausschreibung. Ohne Einsprachen kann aufgrund der gesetzlichen Fristen davon ausgegangen werden, dass die Zone 1 als erste Massnahme ab dem 3. Quartal 2025 baulich umgesetzt werden kann.

Am 22. Juli 2024 reichte Andrea Molina die Einzelinitiative «Änderung in 30km/h-Zonen der alten Bergstrasse (ab Lindenstrasse), Lindenstrasse und Talstrasse in Uetikon am See» ein. Mit der Umsetzung des Perimeters der Zone 1 werden die Ziele der Initiative erreicht und die Initiantin hat ihr Begehren daher zurückgezogen.

Gemeinderat Uetikon am See

Urs Mettler
Gemeindepräsident

Reto Linder
Gemeindeschreiber

Stellungnahme von Andrea Molina, Initiantin einer Einzelinitiative für die Einführung von Tempo-30-Zonen in Uetikon am See.

Am 22. Juli 2024 reichte ich eine Einzelinitiative zu Tempo-30-Zonen für die Alte Bergstrasse (ab Lindenstrasse), Lindenstrasse und Talstrasse in Uetikon am See ein. Auslöser für diese Initiative war ein tragischer Unfall eines Kindergartenkindes, der niemals hätte passieren dürfen. Die Sicherheit unserer Kinder, die täglich diese Strassen als Wege zum Kindergarten, zur Schule und zur Kita nutzen, muss gewährleistet sein – ebenso wie die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

Die aktuelle Situation dieser Strassen, geprägt von Kurven, schmalen Fahrbahnen, schlechter Sicht, parkenden Fahrzeugen und Tempo 50 km/h, stellt eine erhebliche Gefahr dar.

Die Einführung von Tempo-30-Zonen ist in diesem Kontext entscheidend zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Durch die Reduzierung der Geschwindigkeit wird das Unfallrisiko verringert und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht.

Mit der Veröffentlichung des Tempo-30-Konzepts für die Zonen 1 bis 4, einschliesslich eines ungefähren Zeitplans, und bei der tatsächlichen Umsetzung der Zone 1 werden die Ziele der Eigeninitiative erreicht. Daher habe ich in Absprache mit der Gemeinde meine Einzelinitiative vorerst zurückgezogen, um den Prozess der Planung und Umsetzung der Tempo-30-Zonen nicht zu behindern und die angestrebten Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu unterstützen.

Der Gemeinderat nimmt diese Herausforderung sehr ernst und plant die schrittweise Einführung der 30 km/h Zonen in Uetikon. Wir als Bürger sind aufgerufen, diese Massnahmen zu unterstützen, damit sie so schnell wie möglich umgesetzt werden können. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass unsere Strassen sicherer werden und ein besseres Miteinander im Verkehr gewährleistet wird.

Andrea Molina



Foto: Pascal Golay

Für diesen Holzschlag in Uetikon braucht es einen Helikopter

Bei den anstehenden Holzarbeiten am Dollikerbach und im Töbéli Uetikon kommt aufgrund der schwer zugänglichen Lage ein Helikopter zum Einsatz. Mit diesem werden die meisten Bäume stehend abtransportiert.

Jérôme Stern

In den kommenden zwei Monaten werden sowohl im Dollikerbach an der Grenze zu Meilen wie auch im Töbéli (Haslenbach unterhalb der Talstrasse) Baumfällungen durchgeführt. Der Holzschlag beim Dollikerbach ist im November und Dezember und der Holzschlag im Töbéli im Januar 2025 geplant. Diese Arbeiten wären grundsätzlich nichts Aussergewöhnliches. Doch bei diesen beiden Holzschlägen muss ein Helikopter eingesetzt werden. Diese Helikopterflüge werden beim Dollikerbach voraussichtlich ab dem 11. Dezember erfolgen und sollen gemäss Planung zwei Tage lang dauern. Das Datum ist jedoch witterungsabhängig. Darum wird der genaue Termin auf der Website bzw. über den Social-Media-Kanal der Gemeinde Uetikon kommuniziert. Die Termine für den Holzschlag im Töbéli erfolgt über die gleichen Kanäle im Januar 2025. «Blickpunkt Uetikon» sprach mit Revierförsterin Viviane Kaserer, um zu erfahren, was es mit diesem speziellen Einsatz auf sich hat.

Vorsorgliche Sicherheitsvorkehrungen

Die Revierförsterin ist an diesem Donnerstag in einer eher ungewöhnlichen Mission unterwegs: Sie verteilt nämlich Informationsschreiben in die Haushalte rund um das betroffene Gebiet zwischen Mühlestrasse, Gartenstrasse und Mühlerainweg. Darin werden die Anwohnerinnen und Anwohner auf die zu erwartenden Lärmemissionen aufmerksam gemacht. Zugleich teilt die Gemeinde Uetikon darin mit, dass der Spielplatz Mühlweiher sowie diverse Wege und Strassenabschnitte zur fraglichen Zeit gesperrt sind. Die Bevölkerung wird gebeten, die Situation vor Ort zu beachten und sich ausserhalb der abgesperrten Zonen aufzuhalten. Nun erzeugt ein Helikopter während seines Fluges in Erdnähe starke Abwinde. Diese verursachen wiederum Turbulenzen im Umkreis der Arbeitsstelle. Auch darüber wurden die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner mit dem erwähnten Schreiben direkt informiert.

Schutzwald mit vielen Funktionen Revierförsterin Kaserer erklärt, weshalb der Holzschlag im Schutzwald äusserer Dollikerbach notwendig ist: «Diesen Schutzwald muss man pflegen, damit eine gesunde Bestockung gegeben ist. Wir fördern die Verjüngung, so dass nicht zu viel Altholz anfällt und infolgedessen Treibholznester im Bach entstehen.» Wobei sie hinzufügt, dass Treibholzansamm-

lungen zu Überschwemmungen führen könnten. «Und um den Hang zu stabilisieren, braucht es auch junge und nicht nur grosse Bäume.»

Weshalb es bei diesem Holzschlag nun einen Helikopter-Einsatz braucht, erklärt Kaserer folgendermassen: «Das Gebiet ist zu unzugänglich, um mit anderen Mitteln das Holz herauszubringen.» Tatsächlich ist das Vorgehen sehr aufwendig und wird in zwei Teilen durchgeführt: Zunächst gilt es, in der letzten Novemberwoche besonders heikle Bäume vorab zu fällen. «Diese Arbeit ist ziemlich gefährlich, weil wir dabei alte und kranke Exemplare fällen müssen», erklärt Kaserer. Anschliessend folge der zweite Teil, bei dem die Forstwarte auf Bäume klettern würden, um diese stückweise von oben nach unten abzutragen. «Dabei müssen sie beurteilen, wie schwer die einzelnen gefällten

Stücke sind, die direkt an den Helikopter angehängt und fortgeflogen werden. Das ist für die Kletterer eine schwere Arbeit.»

Relativ leiser Hubschrauber

Ausgeführt werden die Aufgaben durch Spezialisten der Firma ROTEX Helikopter AG und Regi Holz GmbH. Es sei ein relativ leiser Hubschrauber, betont die Revierförsterin. Für welche Aufgaben ist sie an diesen Tagen zuständig? «Ich bin zuständig für alle eventuell anfallenden Schwierigkeiten», antwortet sie schmunzelnd.

Weitere Informationen und Publikation des Datums der Helikopterflüge:

www.forstrevier-pfannenstiel-sued.ch
www.uetikonamsee.ch/aktuellesinformationen



Ungewöhnliche Tätigkeit: Revierförsterin Viviane Kaserer verteilt das Informationsschreiben an die Haushalte an der Gartenstrasse. Foto: Jérôme Stern



SONNENHOF
 UETIKON AM SEE
 RESTAURANT

Saisonale
 Schweizerküche
 mit innovativem Einschlag

24.12.2024 «Gemeinsam aber doch nicht allein» am Mittag

Montag, Donnerstag bis Samstag 8 bis 24 Uhr
 Sonntag 9 bis 24 Uhr / Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Cyril Béguelin und Miriam Schmid, Bergstrasse 91, 8707 Uetikon am See
 Telefon 044 920 11 01, sonnenhof-uetikon.ch, info@sonnenhof-uetikon.ch

Die Uetiker Sängerin mit dem einmaligen Sound

Auf ihrer neuesten Single «Root for You» mischt Ingeborg Oosterhuis aus Uetikon Elektronik-Grooves mit klassischen Instrumenten. Sie habe lange nach ihrem eigenen Weg gesucht, sagt sie.

Jérôme Stern

Montagabend im Uetiker Restaurant «Sonnenhof». Zum Interview kommt Ingeborg Oosterhuis direkt von der Arbeit in einem Meilemer Restaurant. Mit ihrem Pagenschnitt, der schlanken Figur und den grossen Augen fällt sie auf – und erinnert unweigerlich an Nico, die legendäre Sängerin der Kultband Velvet Underground. Doch wer sich ihre Musik anhört, vergisst diese Parallele ganz

schnell. So klingt ihre neueste Single «Root for You» wie ein Spaziergang durch einen virtuellen Wald: Während im Hintergrund ein Rhythmus pocht, legt sich ihre glockenhelle Stimme über den Sound, dazwischen ist auch mal eine Harfe zu hören. Kurz: Man fühlt sich irgendwie im Sound geborgen.

Mit unüberhörbar niederländischem Akzent erzählt Ingeborg, wie sie den Song komponiert hat. «Zuerst habe ich die Melodie zuhause am Klavier gesucht und anschliessend den Songtext geschrieben.» Allerdings habe sie den Text später nochmals total geändert. «Ich hörte die Worte «Root for You» in mir und fand, das ist der Refrain, den ich singen muss.»

Professionelle Produktion

Wenn die 45-Jährige über ihre Musik spricht, ist sie kaum zu bremsen. Es

ist als würde sie ihr Inneres offenbaren – so wie es auch in ihrem Song tut. Interessant ist die Geschichte, wie die professionelle Produktion zustande kam. Dazu muss man wissen, dass Musikerinnen oder Musiker im Zeitalter der Digitalisierung nicht mehr physisch vor Ort sein müssen. Vielmehr ist es möglich, auf der ganzen Welt via Computer zusammenzuarbeiten, Audiofiles aufnehmen und anschliessend weitersenden. Im Falle von Ingeborg bedeutete dies, dass sie mit einem Schlagzeuger aus Stockholm sowie einer Harfinistin und einer Violinistin aus London zusammenarbeitete. Danach fehlten noch die Gesangsaufnahmen. «Zuerst wollte ich die Aufnahmen in einem deutschen Studio machen, aber dort waren sie überlastet.» In dieser Situation kam ihr der Zufall zugute:



Geht ihren eigenen Weg: Ingeborg Oosterhuis wusste schon als Kind, dass sie Musikerin werden will.

Foto: Jérôme Stern

Durch einen Tipp eines Gasts des Restaurants, in dem sie arbeitet,



Hofstrasse 99 • 8620 Wetzikon



Der Geisterkickboarder Skatepark hat jeden Tag offen:

Montag	14.00–18.00	Dienstag	14.00–18.00
Mittwoch	14.00–18.00	Donnerstag	14.00–18.00
Freitag	14.00–20.00	Samstag	14.00–18.00
Sonntag	14.00–18.00		

Der Skatepark für die ganze Familie

Scootershop / Reparaturwerkstatt / Scooterersatzteile

Ihr Schlosser aus Meilen



- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen




Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
 www.martin-schlosserei.ch
 E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Storen-Service

Peter Blattmann



Reparaturen + Neumontagen
 Lamellenstoren
 Sonnenstoren
 Rollläden

Wampfenstrasse 54, 8706 Meilen
 info@storenblattmann.ch, www.storenblattmann.ch
 Telefon 044 923 58 95



Wie in Trance: Bei Live-Auftritten arbeitet die Sängerin mit Samples und gibt sich ganz der Musik hin. Foto: zvg



Ihre Songs entführen in andere Welten: Ingeborg Oosterhuis' Zusammenarbeit mit dem NJP Studio hat erstaunliche Früchte getragen. Foto: Jérôme Stern

kam schliesslich eine Zusammenarbeit mit dem renommierten Küssnachtener Musikstudio NJP zustande. Dessen Gründer und Geschäftsführer, Leos Gerteis, hat unter anderem mit Tina Turner zusammengearbeitet.

Sie fühlt sich überfordert

«Ich habe das Studio zuvor nicht gekannt», sagt sie. «Als ich Leos' positive Antwort bekam, fühlte ich mich fast ein bisschen überfordert.» Sie lacht und erzählt von den Aufnahmen und dem anschliessenden Abmischen im Studio.

Beim Anhören des Songs wird klar, dass die Zusammenarbeit fruchtbar war. Doch worum ging es der Musikerin beim Komponieren? Sie habe das Stück für ihr eigenes inneres Kind geschrieben. Worauf sie von ihrer Erziehung erzählt, in der sie ihre kreative Seite nie wirklich ausleben durfte. «Ich wusste schon als Kind, dass ich Musikerin werden wollte. Aber da hiess es immer, ich solle eine vernünftige Ausbildung machen, um Geld zu verdienen.» Ihr inneres Kind habe sie immer wieder an ihren Traum erinnert. Der Weg dorthin habe lange gedauert und sie habe viel an sich arbeiten müssen. «Aber jetzt bin ich an einem Punkt, wo ich sagen kann, ich bin wirklich da.»

Erste musikalische Projekte

Vor elf Jahren kam Ingeborg in die Schweiz. Als ersten Schritt in Richtung Musikkarriere absolvierte sie in Zürich eine einjährige Gesangsausbildung. «Das war für mich wichtig, um ein Netzwerk aufzubauen.» Dort lernte sie den Sänger und Komponisten Patrick Scott kennen, durch den sie 2015 bei der SRF-Sendung «Kampf der Orchester» als Hintergrundsängerin auftrat. «Das

kam ziemlich unerwartet. Ich war noch nicht lange hier und stand schon auf einer grossen Bühne.» Das Gefühl zu merken, wie Menschen an ihr Talent glauben, gab ihr damals die Kraft weiterzumachen. Es sei gut, dass sie aus Holland weggegangen sei, urteilt sie. «In der Schweiz fühle mich frei, meinen eigenen Weg zu gehen.» Unter ihrem eigenen Namen veröffentlichte sie 2018 das Album «Northern Lights» und vier Jahre später die EP «True North». Doch in den folgenden Corona-Jahren kam es zu einem jähen Halt. «Meine Musikprojekte standen plötzlich still und ich geriet in eine Depression.» Erst vor einem Jahr konnte sich Ingeborg wieder ganz auf ihre Musik konzentrieren.

Viele musikalische Einflüsse

Gefragt nach ihren musikalischen Einflüssen erwähnt die Musikerin einerseits Bands und Sängerinnen wie Massive Attack, Björk oder Aurora. Andererseits arbeitete sie dieses Jahr auch bei einem sogenannten Dub-Techno-Projekt mit. Zudem ist sie fasziniert von der Mischung zwischen klassischen Instrumenten und Techno-Sounds. «Ich finde das spannend. Mein Wunsch wären Konzerte an speziellen Orten mit einer Fusion von Elektronik und Klassik.» Dass für Konzerte dieser Gröszenordnung Partner und Sponsoren notwendig sind, ist ihr klar. Aber wer Ingeborgs Leidenschaft für Musik kennengelernt hat, zweifelt nicht daran, dass der Traum eines Tages Wirklichkeit werden könnte.

Weitere Informationen

www.ingeborg.xyz

ENGEL & VÖLKERS

Erfolgsgeheimnis!

Dank unserer Expertise
zum besten Marktpreis.

RAPPERSWIL

T +41 43 210 92 20 | engelvoelkers.com/rapperswil



Schnee von gestern? Von wegen!

Lara Oberholzer

Es schneit! Diese Notiz wurde im Deutschunterricht mit grosser Begeisterung aufgenommen, als wir aus dem Fenster blickten. Die KUE liegt unter einem weissen Mantel, Schneebälle fliegen durch die Luft, und alle sind in dicke Mäntel, warme Schals und kuschelige Handschuhe eingepackt. Die ganze Szenerie wirkt wie aus einem Film – zauberhaft und romantisch zugleich. Ich verliebe mich jedes Mal aufs Neue in diese einzigartige Winteratmosphäre: Schnee, funkelnde Lichter und die KUE im Winter – einfach magisch.

Die Vorbereitungen des SOV für den Weihnachtsball mit dem perfekten Motto *Winter Wonderland* laufen bereits auf Hochtouren. Im Lehrerzimmer funkeln die frisch aufgehängten Lichterketten, und in Zürich leuchtet die berühmte Weihnachtsbeleuchtung «Lucy». Das Weihnachtsdorf hat seine Tore geöffnet, und wir haben natürlich schon Pläne geschmiedet, dort hinzugehen. Natürlich mit einer Tasse Glühwein oder Punsch in der Hand, um uns aufzuwärmen. Obwohl es erst November ist, sorgt der Schnee in Kombination mit den Lichtern dafür, dass ich schon voll im *Christmas Spirit* bin.

Passend dazu ging es am Montag, den 18. November, ins Theater Winterthur. Unsere Lieblings-Englischlehrerin Isa Grevener hatte uns eingeladen, das Stück *A Christmas Carol* anzuschauen. Die Teilnahme war freiwillig, und schliess-

lich waren wir eine kleine, aber feine Gruppe von fünf Personen. Das Stück war auf Englisch – und nicht unbedingt das leichteste – aber es war richtig cool.

Sechs Schauspielerinnen und Schauspieler haben gemeinsam mehrere Rollen übernommen, was sie spannend und lustig umgesetzt haben. Für alle, die die Geschichte nicht kennen: *A Christmas Carol* ist ein traditionelles Werk von Charles Dickens. Es erzählt die Geschichte von Ebenezer Scrooge, einem geizigen und egoistischen Mann, der nur auf Geld fixiert ist. Doch dann erscheinen ihm die drei Geister der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie zeigen ihm, wie leer sein Leben ist, und inspirieren ihn, grosszügiger und liebevoller zu sein. Am Ende wird Scrooge klar, dass es im Leben nicht ums Geld geht, sondern darum, Zeit mit den Menschen zu verbringen, die man liebt. Liebe ist mächtig. Sie gibt dem Leben seinen Sinn. Mit genau diesem warmen Gefühl sind wir aus dem Theater geschweht – ein echter Weihnachtsmoment.

Doch das war nicht alles, was diese Woche an Highlights zu bieten hatte. Am Mittwoch, den 20. November, ging es mit der Englischklasse ins neue Kunsthaus Zürich. Nebenbei bemerkt: Schon beeindruckend, wie teuer und aufwendig dieses Gebäude war! 206 Millionen Franken und fünf Jahre Bauzeit – das merkt man aber auch.

Drunten konnten wir Meisterwerke von Vincent van Gogh und



Foto: Lara Oberholzer

Matthew Wong bewundern. Und wir hatten eine Aufgabe: eine kreative Audioaufnahme auf Englisch erstellen. Meine Freundin und ich haben uns für die etwas verrückte Idee entschieden, ein fiktives «Tinder-Date» im Museum zu inszenieren. Während wir über Kunst redeten, haben wir uns gegenseitig aufgeritzt. Ein Beispiel für einen Spruch? «These paintings are beautiful, but you, baby, outshine them all.» Es war ein spassiger und lehrreicher Ausflug, der mit einem Abstecher ins Starbucks endete. Dort haben wir die neue Christmas-Edition probiert: heisse Fudge-Schokolade mit Marshmallows. Perfekter Abschluss, oder?

Weniger romantisch ist der Schnee allerdings, wenn man gerade Fahrstunden nimmt. Ich bin 18 und fahre schon seit einiger Zeit mit

meinem L herum. Von meiner Vierergruppe bin ich die Letzte, die ihre Fahrprüfung noch machen muss. Aber das wird schon. Ich bin frohen Mutes. Neulich hatte ich eine Fahrstunde bei der Fahrschule Kern in Stäfa. Kann ich übrigens sehr empfehlen! Doch das Timing hätte nicht schlechter sein können: Es hatte gerade angefangen, heftig zu schneien. Überall gab es Unfälle, Autos blieben an Steigungen hängen – natürlich wegen Sommerreifen. Mein Fahrlehrer und ich haben uns tapfer durchgekämpft. Langsam und mit maximaler Konzentration, sind wir vorangekommen. Das war eine Fahrstunde, die ich nicht so schnell vergessen werde. Aber ich bin optimistisch, dass ich den Test bald schaffen werde – natürlich voller Motivation und mit dem *Christmas Spirit* im Herzen.



- täglich frisch zubereitete Mittagsmenus
- abwechslungsreiches Markt- und Salatbuffet
- À-la-carte-Ecke
- Bankette/Catering

Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa/So 9-17 Uhr
warme Küche 11-13 Uhr, So bis 13.30 Uhr

Restaurant Panorama, Clenia Bergheim AG, 8707 Uetikon am See / Telefon 044 929 87 44 / www.clenia-gastro.ch

Tanz und Rhythmik ist ein Jungbrunnen für Körper und Geist

Tanz und Bewegung ist gerade für ältere Semester eine gute Methode, um fit und gesund zu bleiben. Darum leitet Susanne Guggisberg den wöchentlichen Kurs Seniorenrhythmik in Uetikon.

Jérôme Stern

Susanne Guggisberg erwartet mich an diesem Morgen schon im Uetiker «Pane & Olio». Neben ihrem Stuhl hat sie einen vollen Sportsack mit Utensilien für den Rhythmik-Unterricht platziert. Vor der wöchentlich stattfindenden Lektion im Riedsteg-Saal möchte die 57-jährige Rhythmik-Lehrerin mir erklären, was es mit ihren Kursen nach der sogenannten Dalcroze-Methode auf sich hat. «Es handelt sich um eine Art von rhythmischer Gymnastik, welche durch Klaviermusik begleitet wird», sagt sie und fügt hinzu, dass sich der Namen auf den Musiker und Komponisten Emil Jacques Dalcroze (6.7.1865 bis 1.7.1950) beziehe. «Er hat festgestellt, dass seine Musikschülerinnen und -schüler kein Gefühl für den Rhythmus haben. Also entwickelte er eine Methode, bei der es darum ging, Musik in Bewegung umzusetzen. Ziel war es, durch intensives Musikerleben die Entwicklung der Musikalität von innen heraus zu fördern. Mit dieser Methode betrat Dalcroze absolutes Neuland, zumal sie sich radikal von den damals gängigen Praktika unterschied.

Praktische Umsetzung

Um am eigenen Leibe zu erfahren wie der Kurs abläuft und was die Übungen bewirken, habe ich mich zum Selbstversuch angemeldet. Und so stehe ich am folgenden Freitag im Riedsteg-Saal, wo zehn Seniorinnen und Senioren sich über den Neuen freuen und mich herzlich begrüssen. Der Kurs beginnt sitzenderweise mit einfacheren Koordinationsübungen. Wir bewegen Arme und Füsse gegengleich – alles ganz easy. Vorläufig. Doch nun setzt sich Susanne Guggisberg ans Klavier und spielt eine beschwingte Melodie im Dreivierteltakt, während wir uns schon mal im Kreis aufstellen. Unsere Aufgabe besteht darin, nach jeweils drei

Schritten einen Zwischenschritt einzulegen, um sogleich weiterzugehen. Was sich einfacher anhört als es ist. Bis ich mich im richtigen Rhythmus bewege ist die Übung auch schon wieder vorüber. Macht aber nichts. Denn schon geht es weiter mit der Melodie von «El Condor Pasa», wozu die Teilnehmenden vorab einen peruanischen Tanzschritt eingeübt haben.

Die Rhythmik-Spezialistin

Seit nunmehr sechs Jahren leitet Susanne Guggisberg den wöchentlichen Kurs in Uetikon. Ins Leben gerufen wurde die Rhythmik-Gruppe von Gaby Christmann. Wobei sie die Tätigkeit im Auftrag des «Vereins für Erwachsenen- und Seniorenrhythmik nach Dalcroze» ausübt. Im Hauptberuf ist sie Rhythmik-Lehrerin an einer heilpädagogischen Schule in Affoltern am Albis. Die gesundheitlichen Vorteile eines Rhythmik- und Bewegungskurses liegen für sie auf der Hand. «Die geistigen und die motorischen Fähigkeiten werden gefördert, indem man beide Bereiche gleichzeitig trainiert. Dabei ist es hilfreich, dass dies lustvoll und spielerisch geschieht. Auch die emotionale Seite kommt also nicht zu kurz.» Insbesondere erwähnt sie den Gleichgewichtssinn, die Reaktionsfähigkeit und die Kraft und das Körpergefühl, welche gefördert werden. «Und das Schöne ist, dass man das in der Gemeinschaft macht. Wenn man nur Krafttraining absolvieren würde, wäre das wohl nicht das Gleiche.»

Die Sache mit dem Gleichgewicht

Dass viele alte Menschen Probleme mit dem Gleichgewichtssinn haben, ist eine Tatsache. Allfällige Unfälle, die deshalb passieren, lassen sich durch den Besuch des Senioren-Rhythmik-Kurses eventuell vermeiden. Guggisberg bestätigt: «Forschungen zu diesem Thema haben ergeben, dass Menschen, die regelmässig diese Kurse besuchen, ein um 50 Prozent verringertes Risiko von Stürzen haben.» Dabei wurden laut der Kursleiterin Krafttraining, Tanzen, Tai Chi und Rhythmik-Kurse verglichen. «Bei der Rhythmik werden offensichtlich noch andere Fähigkeiten trainiert, die entscheidend sind.»



Spass an der Bewegung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktizieren die Übungen mit sichtlicher Freude.

Foto: Jérôme Stern

Sie erwähnt, dass der Kanton Zürich ähnliche Kurse mit Subventionen unterstützt. «Aber Uetikon bekommt diese Unterstützung nicht, weil man hier viel früher damit angefangen hat. Und da derselbe Kurs immer noch besteht, möchte der Kanton einfach nicht mitziehen.»

Der Weg zum Rhythmus

Wie wird man überhaupt Rhythmik-Lehrerin? Im Falle von Susanne Guggisberg brauchte es einen Umweg. Nach der Diplommittelschule war ihr zwar klar, dass es in Richtung Pädagogik gehen sollte. Die Entscheidung zwischen Kindergärtnerin oder Rhythmik-Lehrerin fiel ihr dann aber leicht: «Die Beschäftigung mit Rhythmik war für mich viel kreativer.» Ein anderer Grund ist, dass sie schon immer gerne tanzte und Musik machte. «Ich suchte etwas, das beide Vorlieben verbindet. Mit 17 realisierte ich, dass es dies tatsächlich gibt.» So absolvierte sie am Konservatorium im Biel ihre Ausbildung zur Rhythmik-Lehrerin und arbeitet seither in dem Bereich. Wobei sie sich auch mit Kunstprojekten wie etwa Tanzperformances beschäftigte. Dass Guggisberg stets ihren eigenen Weg ging, zeigt sich unter anderem daran, dass sie mit 37 für drei Jahren nach Nicaragua ging, wo sie Kurse für Erwachsene gab. Schliesslich kommt das Thema wieder auf das Angebot in Uetikon zurück. Guggisberg erklärt, dass sie viele der Übungen selbst mitmache.



Ein Leben voller Rhythmus: Susanne Guggisberg begeistert sich seit ihrer Jugend für Musik und Tanz.

Foto: js

«Ich kann nicht einfach sagen, macht jetzt dies oder das, sondern zeige, wie es abläuft.» Dass sich sowohl Kursleiterin wie Teilnehmende auf die regelmässigen Treffen in vertrauter Runde freuen, ist offensichtlich. Da hat es zwischendurch auch mal Platz für einen Scherz und die allgemeine gute Laune ist ansteckend. «Stets nach Kursende fühle ich mich voller Freude und Energie, welche mir die Teilnehmenden schenken», sagt Susanne Guggisberg. Ein Blick in Runde zeigt, dass alle ähnlich fühlen. Der Kurs Senioren-Rhythmik in Uetikon findet jeden Freitag um 11.20 Uhr im Riedstegsaal statt.

Weitere Informationen

www.seniorenrhythmik.ch/
StartseiteAktuelles

Der Coiffeursalon mit stolzer Geschichte

Patrizia Russetti träumte schon als Kind von ihrem eigenen Coiffeursalon. Vor zehn Jahren konnte sie ihren Traum mit ihrem Salon Coiffure Salento verwirklichen.

Jérôme Stern

Es ist ein Uetiker Betrieb mit langer Geschichte, der Coiffeursalon Salento an der Tramstrasse 40. Ge-gründet wurde er schon vor 60 Jahren unter dem Namen «Coiffeur Bachmann». Als das Geschäft 2014 zum Verkauf stand, übernahm Patrizia Russetti, die schon damals zum Team gehörte, den Betrieb mitsamt Mitarbeitenden.

An diesem Mittwoch hat die Inhaber-in soeben eine Stammkundin bedient. Sie bittet zum Gespräch mit Espresso im hinteren Bereich des Salons. Sie habe schon als kleines Kind Coiffeuse werden wollen, sagt sie. «Wir haben dieses Flair in der Familie, meine Cousine und mein Cousin sind nämlich ebenfalls in dem Beruf tätig.» Wobei sie auch schon früh haargenau wusste, wo sie ihre Ausbildung absolvieren will. Und zwar bei dem renommierten Coiffeurgeschäft Bernasconi in Niederurnen. «Und dort habe ich meine Lehrstelle auch erhalten.» Tatsächlich gilt der Traditionsbetrieb mit über 120-jähriger Geschichte auch heute noch als Topadresse.

Ihre Stärke sind Kurzhaarschnitte
Schon während ihrer Ausbildung hatte Patrizia Russetti eine Vorliebe für Kurzhaar-Frisuren. Als sie anlässlich der Zwischenprüfung einem Modell eine solche Frisur schnitt, sorgte das für Aufsehen. Ihr damaliger Chef, der das Ergebnis sah, wollte sogleich wissen, wer dafür verantwortlich sei. «Schliesslich fragte er mich und ich antwortete ihm, das sei mein Modell. Zu dieser Zeit war ich Zweitjahr-Stift – und musste den anderen Lehrlingen zeigen, wie das geht.» Sie schmunzelt und fügt hinzu, punkto Kurzhaarschnitte sei sie schon damals stark gewesen. In den 90er-Jahren kam Patrizia Russetti nach Uetikon und lernte ihren Coiffeursalon kennen, der damals von Sabrina Schärer geführt wurde.

Zunächst arbeitete sie hier nur tageweise. Eines Tages teilte Schärer ihrer Mitarbeiterin mit, dass sie das Geschäft abgeben wolle. «Von da an ging alles sehr schnell und ich übernahm den Coiffeursalon. Ein Anliegen der Vorbesitzerin war, dass ich alle Mitarbeiterinnen weiterhin beschäftigen würde.» Was Russetti gerne tat – wobei sie auch die Stammkundschaft des Geschäfts übernehmen konnte.

Stammkundschaft seit vielen Jahren

Nun sind Stammkundinnen und -kunden für jeden Coiffeursalon ein wichtiges Standbein. Hierzu erklärt die Uetikerin stolz, dass sie Kundinnen habe, die schon seit 40 Jahren und mehr zu ihr kämen. «Andererseits haben wir auch immer wieder neue Kundschaft. Daraus ergeben sich manchmal auch Freundschaften. Kürzlich hat mir eine Frau gesagt, sie komme nicht nur wegen des Haareschneidens, sondern schätze auch den Austausch und die Beziehung.» Überhaupt sei das Persönliche und eine kollegiale Beziehung zwischen der Kundschaft und ihr sehr wichtig. Zu ihrem Beruf gehöre auch das Zuhören. «Man kann sagen, dass ich manchmal auch die Aufgaben einer Therapeutin übernehme», meint sie schmunzelnd.

An vorderster Modefront

Als Coiffeuse kennt Patrizia Russetti die wechselnden Modetrends. Um immer auf dem neusten Stand zu sein, besucht sie regelmässig Schulungen. Dazu gehören unter anderem Kurse in Farbtechniken wie etwa Balayage oder Meches. «Zum Färben verwende sie natürlich Pflanzenfarben. Auf die Frage, welche Farbtöne gerade angesagt sind, erklärt sie, dass es auf die Person ankomme. «Es gibt die blonden, dunklen oder rötlichen Typen. Nicht alle können blond tragen, nur weil der Trend vielleicht mal dorthin geht.» Dasselbe gelte bei den Schnitten, findet sie. «Derzeit sind zwar kompakte Schnitte angesagt, aber auch diese muss man der Kundschaft anpassen.»

Nicht ohne Konkurrenz

Angesichts der Konkurrenz stellt sich die Frage, wie das Erfolgs-



Das muss gefeiert werden: Seit zehn Jahren verwöhnt Patrizia Russetti ihre Kundschaft an der Tramstrasse.

Foto: zvg

geheimnis der Uetiker Coiffeuse lautet. Das liege sicher nicht nur am Haare schneiden, meint Russetti. «Denn das können die anderen Anbieter ja auch. Aber wir bieten eine angenehme familiäre Umgebung.» In diesem Zusammenhang erwähnt sie, dass die Beratung ein ganz wichtiger Teil ihrer Arbeit sei. Wie läuft ein solches Gespräch ab? «Zunächst einmal höre ich einfach zu. Gerade heute hatte ich eine Kundin, die mir sagte, dass ich mir Zeit für einen Schnitt nehmen würde. Bei anderen Coiffeusen sei sie jeweils sehr schnell wieder draussen, aber bei mir merke sie, dass ich auch auf Details achten würde.» Sie nehme sich wirklich Zeit, die Haare einer Kundin oder eines Kunden zu analysieren. Durch die Berufserfahrung lernt man Details zu erkennen.»

Die beliebte Kinderecke

Ein Merkmal, das den Coiffeursalon Salento von anderen unterscheidet ist die Kinderecke mitsamt Spielzeug, Tischchen und kleinen Stühlen. Auf diese Idee sei sie gekommen, weil sie selbst Mami ist, sagt Russetti. «Von daher weiss ich, wie schwierig es ist, bei einem Coiffeur-Termin das Kind abgeben zu können. Darum haben wir diesen Platz geschaffen. Bei uns kann eine Mutter mit einem Kind kommen und sich die Haare schneiden lassen, während der Nachwuchs sich hier beschäftigt.

Bei ihr besteht auch die Möglichkeit, die Spielecke vor dem Termin



Feinschliff an der Frisur: Patrizia Russetti weiss, welche Trends bei Kindern angesagt sind.

Foto: zvg

auszuprobieren. «Wenn es dann ums Haareschneiden geht, ist alles ein bisschen einfacher. Dann kennt das Kind die Spielecke schon und fühlt sich wohler.» Zumal das Kind zuschauen könne, wie sich die Mutter die Haare schneiden lasse. «Manchmal kommt auch die ganze Familie, aber das stört mich nicht.» Im Umgang mit Kindern sei sie geübt, sagt sie. «Solange sie das Geschäft nicht verwüsten, ist es mir recht. Hauptsache, wir können die Haare schneiden!» So wird ihr Betrieb seinem Motto wirklich gerecht, lautet der doch: «Das sympathische Coiffeurgeschäft in Uetikon für Damen, Herren und Kinder. Viva la vita!»



Weitere Informationen
www.coiffure-salento.ch

Veranstaltungskalender



«Wort des Lebens»

19.00 Uhr, in der Chilestube der Ref. Kirche, Pfr. Stephan Dreyer und Jean-Pierre Fehr
Ref. Kirche Uetikon
29. November 2024

Adventsgeschichten – 10 Uhr

Bibliothek Uetikon
30. November 2024

Poschti-Kafi

9.30 bis 11.30 Uhr, Ref. Kirche Backstein, Riedsteg, Bergstr. 107
30. November 2024

Natur in Uetikon

Haus zum Riedsteg, 1. OG: Uetiker Museum, NVMU
1. und 8. Dezember 2024

1. Advent auf dem Riedstegplatz

Riedstegplatz
Gemeinde Uetikon am See
1. Dezember 2024

Kartonsammlung

6. Dezember 2024

Mir gönd zum Samichlaus

Schafraihnütte
Elternverein Uetikon am See
7. Dezember 2024

Adventsgeschichten – 10 Uhr

Bibliothek Uetikon
7. Dezember 2024

Gemeindeversammlung

Riedstegsaal, Politische Gemeinde Uetikon am See
9. Dezember 2024

Verstrickt – 18.30 Uhr

Bibliothek Uetikon
12. Dezember 2024

Impressum

Blickpunkt Uetikon

Feldner Druck AG
Esslingerstrasse 23
8618 Oetwil am See
Telefon 043 844 10 20
redaktion@blickpunkt-uetikon.ch
www.blickpunkt-uetikon.ch

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

Erscheint alle zwei Wochen und wird am Freitag von der Post in sämtliche Uetiker Haushalte zugestellt.

Auflage: 4000 Ex.

Abonnementspreise

Fr. 75.– pro Jahr für Uetikon
Fr. 120.– auswärts

Redaktionsschluss

Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Annahmeschluss Inserate

Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Herausgeber

Pascal Golay

Redaktion

Jérôme Stern
Lara Oberholzer

Inserate

inserate@blickpunkt-uetikon.ch

Layout, Typografie, Druckvorstufe und Druck



Rätselserie

Unsere Rätselserie: «Wo in Uetikon ist das?»

Unsere letzte Rätselfrage war eine Sache für Kenner der Umgebung von Uetikon. Wir fragten ja nach dem Grenzstein beim Drei-Gemeinden-Grenzpunkt. Und der steht an der Stucki-strasse, wie unsere neueste Gewinnerin, Susanne Werner, klar erkannt hat. Dazu schrieb sie uns, sie freue sich, dass man den Stein nach Säuberungsaktion wieder erkennen könne. Zumal sie regelmässig durch den Wald in Richtung Hohbrunnen, Speckli und Chnolli spaziere. Auch

wusste sie uns zu berichten, dass der Stein zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft dort aufgestellt wurde. Was uns nicht bekannt war. Wir gratulieren! Für unsere nächste Frage hat sich unser Rätselspezialist, Hansruedi Knopf, erneut etwas Spezielles ausgedacht. Klar ist, dass es sich dabei um Tierunterkünfte handelt. Aber wo in Uetikon befinden sich diese auffallenden Bauten genau? Schreiben Sie uns und gewinnen Sie mit etwas Glück einen schönen Buchpreis. *js*

Antwort mit Betreff «Rätsel» an: redaktion@blickpunkt-uetikon.ch



KINO WILDENMANN | NOV. / DEZ. 2024

29.11. 18.00 Der Buchspazierer 20.15 Conclave	4.12. 20.15 Veuve Cliquot
30.11. 10.00 Kino für die ganz Chline: <i>Special</i> Die Schnetts und die Schmoos 17.15 Widow Clicquot 20.15 Conclave	5.12. 20.15 Conclave
1.12. 16.00 E.1027 – Eileen Gray <i>Special mit Regisseuren</i> und das Haus am Meer	6.12. 18.00 E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer 20.15 Maloney mit Crew & Cast <i>Special</i>
	7.12. 14.30 Bambi 17.15 Flow 20.15 Maloney

Programmänderungen vorbehalten. Das weitere Programm finden Sie unter www.kino-wildenmann.ch/spielplan.

Buchen Sie die besten Plätze online über unser Reservationssystem:

www.kino-wildenmann.ch oder unter 044 920 50 55

Dorfgrasse 42, 8708 Männedorf



Unsere Kasse und die Kino-Bar öffnen jeweils 45 Minuten vor Filmstart.

Alle bisher erschienenen Ausgaben des «Blickpunkt Uetikon» finden Sie auch im Archiv auf unserer Website www.blickpunkt-uetikon.ch

Die Ballettcompagnie aus Uetikon zeigt «Romeo und Julia»

Wer sie einmal gesehen hat, weiss ihre Weltklasse-Performance zu würdigen. Die Rede ist vom Swiss Offspring Ballet aus Uetikon unter der Leitung von Franz Brodmann und Anna Simondi. Nun bringt die Compagnie am 7. Dezember ihre neueste Produktion «Romeo & Julia» auf die Bühne des Gemeindesaals Männedorf. Der Ballettklassiker mit der Musik von Sergej Prokofieff ist durch die romantische und aufwühlende Handlung und der einmaligen Musik des grossen russischen Komponisten eines der bekanntesten und beliebtesten Stücke überhaupt. Im ersten Teil des Programms kommen Höhepunkte aus dem Reper-

toire des Choreografen Franz Brodmann sowie eine Choreografie des Compagnie-Mitglieds Roman Sennhauser-Pascoli zur Aufführung. Laut dem Flyer darf man sich auf einen Ballettabend voller Anmut, Emotion und Ästhetik freuen. Dem ist nichts hinzuzufügen. Ausser: Wer die Tänzerinnen und Tänzer einmal auf der Bühne gesehen, möchte sie gerne wiedersehen. *js*

Aufführung: Samstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Männedorf. Abendverkauf ab 18.30 Uhr

Weitere Informationen
www.swissoffspringballet.ch



Foto: zvg

Neues aus Forschung und Praxis

Der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in praktische Anwendungen ist eine wichtige Zielsetzung unserer Stiftung. Mit dem Zyklus «Neues aus Forschung und Praxis» wollen wir dieser Zielsetzung nachleben. Die vier Vorträge decken wie gewohnt ein breites Spektrum von aktuellen Altersfragen ab. Der erste Vortrag ist dem Thema «Demenz» gewidmet. Zwar ist in der Demenzforschung der Durchbruch noch nicht gelungen. Trotzdem gibt es Fortschritte. Herr Prof. Julius Popp wird über neue Entwicklungen in der Prävention, Diagnose und Behandlung berichten. Mit dem zweiten Vortrag «Vom Gefühl, wirklich gelebt zu haben» geht Frau Dr. Doris Baumann der Frage nach, was es braucht, um auf ein gutes Leben zurückblicken zu können. Betreuung und Pflege von Angehörigen ist anspruchsvoll. Frau Dr. Bettina Ugolini gibt am dritten Anlass Impulse, wie diese Aufgabe bewältigt werden kann. Glücklicherweise, dem ein tiefer Schlaf vergönnt ist. Was aber wenn nicht? Im letzten Referat erklärt Frau Dr. Mirjam Münch warum im Alter Schlafstörungen zunehmen und gibt Tipps wie die Schlafqualität verbessert werden kann.

Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene Fachexperten, welche es verstehen, das in der Forschung und Praxis erworbene Wissen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auch für Laien in verständlicher Form darzulegen. Wir freuen uns deshalb erneut darauf, den Dialog mit Ihnen über spannende

Aspekte zum Älterwerden weiterführen zu können.

Daten

23. Januar 2025

Prävention, Diagnose und Behandlung von Demenzerkrankungen: Neue Entwicklungen

20. Februar 2025

Vom Gefühl, wirklich gelebt zu haben

20. März 2025

Pflegende Angehörige im Spannungsfeld zwischen Belastung und Entlastung

24. April 2025

«O Schlaf! O sanfter Schlaf! O Schlaf der Kindheit! Wo bist du hin entflohen?»

Ort der Veranstaltungen ist der Festsaal im Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See. Die Anlässe beginnen jeweils um 17.30 Uhr und enden gegen 20.00 Uhr nach einem vom Haus Wäckerling offerierten Aperó, welcher auch Gelegenheit bietet, mit den Referenten persönlich zu diskutieren.

Weitere Informationen

Eine Einladung zum ganzen Zyklus wird Interessierten gerne per Post zugestellt.

(Telefon 043 843 37 11 oder E-Mail: info@forum-gerontologie.ch). Das Programm steht auch auf der Website www.forum-gerontologie.ch zur Verfügung.



Wohnfühlen beginnt in unserem Showroom

GAMMETER WOHNGESTALTUNG AG

GAW design
★★★★★
www.gaw-ag.ch

Am 1. Dezember ist Anmeldeschluss

Die Musikschule Pfannenstiel bietet allen musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich noch bis zum 1. Dezember 2024 für das kommende Semester anzumelden, welches am 27. Januar 2025 startet. Mit einem vielfältigen Angebot an Instrumental- und Gesangsunterricht sowie zahlreichen Bands, Orchestern, Workshops und vielem mehr, lädt die Musikschule dazu ein, die faszinierende Welt der Musik zu entdecken und Teil einer lebendigen musikalischen Gemeinschaft zu werden.

Musik bereichert das Leben auf einzigartige Weise! Sie fördert Kreativität, Konzentration und stärkt das emotionale Wohlbefinden. Gerade für junge Menschen ist das Erlernen eines Instruments eine wertvolle Erfahrung, die sie ein Leben lang begleitet. Um die Freude an der Musik zu fördern und die richtige Instrumentenwahl zu erleichtern, bietet die Musikschule Pfannenstiel umfassende Beratung und verschiedene Schnuppermöglichkeiten an. Ein erstes Kennenlernen ist direkt von zuhause aus möglich. Auf der Website der Musikschule präsentieren einige Schülerinnen und Schüler in kurzen Videos ihre Instrumente und geben einen Einblick in die Faszination ihres jeweiligen Instruments. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen interaktiven Onlineparcours, der eine spannende und abwechslungsreiche Übersicht über die verschiedenen Instrumente der Musikschule bietet. Wer sich noch weiter informieren oder ein Instrument direkt ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, eine individuelle Beratung im Zuge einer Schnupperlektion zu vereinbaren. Die erfahrenen Lehrpersonen der Musikschule Pfannenstiel stehen bereit, um Interessierte zu unterstützen und ihnen mit fachlicher Kompetenz zur Seite zu stehen. Sie helfen dabei, das passende Instrument zu finden und beraten, welches Angebot am besten den individuellen Bedürfnissen entspricht. In einer Schnupperlektion kann man nicht nur den Klang und das Spielgefühl des Instruments erleben, sondern auch direkt herausfinden, ob die Wahl die richtige ist. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um sich auf eine spannende Reise durch die Welt der Musik zu begeben. Damit die Anmeldung rechtzeitig für das neue Semester berücksichtigt werden kann, bittet die Musikschule Pfannenstiel alle Interessierten, sich bis spätestens zum 1. Dezember 2024 anzumelden. Weitere Informationen gibt es auf der Website der Musikschule Pfannenstiel.

Die Musikschule Pfannenstiel bietet als schulergänzendes Angebot in allen Schulhäusern und im Musikschulhaus Instrumentalunterricht, Eltern-Kind-Kurse, Bands, Ensembles, Chöre sowie auch überregionale Orchester sowie ein spezielles Förderprogramm für den ganzen rechten Zürichsee. Die vier Trägergemeinden und der Kanton leisten gesamthaft ca. 50% an die Kosten des Musikunterrichts für Kinder und Jugendliche in Ausbildung bis zum 25. Lebensjahr. Ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden von rund 80 Musiklehrpersonen in Meilen, Herrliberg, Uetikon und Egg unterrichtet.

zvg

Wer sich noch weiter informieren oder ein Instrument direkt ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, eine individuelle Beratung im Zuge einer Schnupperlektion zu vereinbaren. Die erfahrenen Lehrpersonen der Musikschule Pfannenstiel stehen bereit, um Interessierte zu unterstützen und ihnen mit fachlicher Kompetenz zur Seite zu stehen. Sie helfen dabei, das passende Instrument zu finden und beraten, welches Angebot am besten den individuellen Bedürfnissen entspricht. In einer Schnupperlektion kann man nicht nur den Klang und das Spielgefühl des Instruments erleben, sondern auch direkt herausfinden, ob die Wahl die richtige ist. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um sich auf eine spannende Reise durch die Welt der Musik zu begeben. Damit die Anmeldung rechtzeitig für das neue Semester berücksichtigt werden kann, bittet die Musikschule Pfannenstiel alle Interessierten, sich bis spätestens zum 1. Dezember 2024 anzumelden. Weitere Informationen gibt es auf der Website der Musikschule Pfannenstiel.

Die Musikschule Pfannenstiel bietet als schulergänzendes Angebot in allen Schulhäusern und im Musikschulhaus Instrumentalunterricht, Eltern-Kind-Kurse, Bands, Ensembles, Chöre sowie auch überregionale Orchester sowie ein spezielles Förderprogramm für den ganzen rechten Zürichsee. Die vier Trägergemeinden und der Kanton leisten gesamthaft ca. 50% an die Kosten des Musikunterrichts für Kinder und Jugendliche in Ausbildung bis zum 25. Lebensjahr. Ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden von rund 80 Musiklehrpersonen in Meilen, Herrliberg, Uetikon und Egg unterrichtet.

zvg

Die Musikschule Pfannenstiel bietet als schulergänzendes Angebot in allen Schulhäusern und im Musikschulhaus Instrumentalunterricht, Eltern-Kind-Kurse, Bands, Ensembles, Chöre sowie auch überregionale Orchester sowie ein spezielles Förderprogramm für den ganzen rechten Zürichsee. Die vier Trägergemeinden und der Kanton leisten gesamthaft ca. 50% an die Kosten des Musikunterrichts für Kinder und Jugendliche in Ausbildung bis zum 25. Lebensjahr. Ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden von rund 80 Musiklehrpersonen in Meilen, Herrliberg, Uetikon und Egg unterrichtet.

zvg

zvg

Weitere Informationen

www.musikschule-pfannenstiel.ch



Foto: zvg

CO-Working @ didico



Tage der offenen Tür:

Freitag, 29. November | 15–20 Uhr
Samstag, 30. November | 10–15 Uhr
Montag, 2. Dezember | 15–20 Uhr

Ein Raum voller Ideen

Willkommen in einer flexiblen Arbeitsumgebung, die Kreativität und Leidenschaft vereint.